

*Erschienen im Mitteilungsblatt der Universität, Stück XXXVI, Nummer 349, am 05.07.2002, im Studienjahr 2001/02.*

### **349. Evaluation von Studienrichtungen - Selbstevaluation**

Der Senat hat in seiner Sitzung vom 20. Juni 2002 das folgende Verfahren zur Evaluation von Studienrichtungen – Selbstevaluation beschlossen:

## **1 Ablauf der Selbstevaluation**

### **1.1 Ziele der Selbstevaluation**

Die Selbstevaluation dient

1. der Studienkommission zur Erlassung und Abänderung des Studienplans
2. der/dem StudiendekanIn zur Koordinierung und Sicherstellung des Lehrveranstaltungs- und Prüfungsbetriebs
3. der/dem Institutsvorständin/-stand zur organisatorischen Leitung der Lehrtätigkeit am Institut
4. der Rechenschaftspflicht gegenüber den jeweils übergeordneten Organen, insbesondere inwieweit die Ziele der (Teile von) Studien bzw. Universitätslehrgänge erreicht werden.
5. der Erhebung des Bedarfs an Weiterbildungsangeboten für das Universitätspersonal und des Beratungsbedarfs zur optimalen Erfüllung der Aufgaben und zur Implementierung innovativer Konzepte.
6. der Entwicklung eines Lehrprofils der Universität insbesondere in Abgrenzung zu anderen in- und ausländischen Universitäten und postsekundären Bildungsträgern.
7. der Identifikation von Problembereichen und von Lösungswegen zur Beseitigung dieser Probleme.
8. Als Grundlage für Zielvereinbarungen für die künftige Aufgabenentwicklung

### **1.2 Themenbereiche der Selbstevaluation**

Im Rahmen der Selbstevaluation werden jedenfalls folgende Themenbereiche behandelt:

1. Die Ziele des Studiums (der universitären Weiterbildung)
2. Die Zielerreichung des Studiums (der universitären Weiterbildung)
3. Die Schnittstellen zu der Sekundärausbildung und zum Arbeitsmarkt bzw. Doktoratsstudium
4. Die Realisierung der Grundsätze für die Lehre an der Universität Wien
5. der Unterstützung der internationalen Zusammenarbeit im Bereich der wissenschaftlichen Forschung und Lehre
6. mittel- und langfristige Entwicklungsplanungen

## **1.3 Erhebungen**

Im Rahmen der Selbstevaluation kommen folgende Erhebungsschritte zum Einsatz:

1. Identifikation von Stärken und Problembereichen durch Befragung des Universitätspersonals und der Studierenden durch das Zentrum für Evaluation und Controlling (siehe 2.)
2. Aufbereitung verfügbarer quantitativer Daten zum Lehr- und Prüfungsbetrieb durch das Zentrum für Evaluation und Controlling (siehe 3.)
3. Befragung der AbsolventInnen (siehe 4.)
4. Befragung der Studienkommission bzw. der Lehrgangsführung (siehe 5.)

## **1.4 Durchführung der Selbstevaluation**

1. Die/der RektorIn bzw. die/der zuständige VizerektorIn erstellt einen Evaluationsplan für die Selbstevaluation der Studien und legt diesen dem Evaluationsausschuss und dem Senat zur Beschlussfassung vor.
2. Vor Beginn einer internen Evaluierung hat die/der zuständige VizerektorIn die zu evaluierenden Einheiten über das Evaluierungskonzept schriftlich zu informieren und ihnen Gelegenheit zur Stellungnahme binnen längstens vier Wochen zu geben.
3. Das Evaluationskonzept kann von der/dem zuständigen VizerektorIn bei Bedarf und entsprechender budgetärer Bedeckung ergänzt werden.
4. Möglichst acht Wochen nach Beendigung der Stellungnahmefrist werden der/dem Vorsitzenden der zuständigen Studienkommission die quantitativen Eckdaten, die Ergebnisse der Erhebungen zur Problemidentifikation, die Analyse der AbsolventInnendaten und der Fragenkatalog übermittelt. Der genaue Zeitpunkt der Übergabe der einzelnen Datenpakete wird zwischen der zuständigen Studienkommission und dem Zentrum für Evaluation und Controlling vereinbart.
5. Die/der Vorsitzende der Studienkommission übermittelt den Fragebogen nach Beschlussfassung durch die Studienkommission innerhalb einer Frist von längstens acht Wochen. Der ausgefüllte Fragebogen, die Auswertungen aus der Problemidentifikation und der AbsolventInnenbefragung sowie die Aufbereitung der quantitativen Eckdaten bilden den Selbstevaluationsbericht.
6. Die/der RektorIn und die zuständigen VizerektorInnen vereinbaren mit der/dem Vorsitzenden der Studienkommission aufgrund des Selbstevaluationsberichtes entsprechende Maßnahmen und Zeiträume zur Umsetzung dieser Maßnahmen. Zu den Besprechungen sind jedenfalls auch die DekanInnen und StudiendekanInnen der jeweiligen Fakultät einzuladen.
7. Am Ende der internen Evaluierung sind die der Verfahrensablauf der Evaluation, die eingesetzten Instrumente, die identifizierten Problembereiche und die vereinbarten Maßnahmen zur Lösung der Probleme schriftlich zusammenzufassen.
8. Zu diesem Bericht können die evaluierten Einheiten Stellungnahmen abgeben. Eine Begrenzung des Umfangs der Stellungnahmen ist zulässig. Die Stellungnahmen sind Teil des Evaluationsberichts und der Zusammenfassung.

9. Die Zusammenfassung ist jedenfalls den LeiterInnen der von der Evaluierung erfassten Einheiten und den weiteren für Umsetzungsmaßnahmen zuständigen Organen zu übermitteln.

10. Der/Die RektorIn hat nach Ablauf des vorgesehenen Zeitraumes von den für Umsetzungsmaßnahmen zuständigen Universitätsorganen einen Umsetzungsbericht einzufordern.

## **2 Befragung von Lehrpersonal, administrativem Personal und Studierenden**

### **2.1 Ziel**

Die Befragung dient der Erhebung struktureller Stärken und Schwächen der zu evaluierenden Studienrichtung

### **2.2 Vorgehen**

An alle Lehrbeauftragten, an alle administrativen Kräfte, die mit der Abwicklung der Lehre zu tun haben und an alle Studierenden (jedoch maximal 1.000 zufällig ausgewählte) Studierende wird ein Email mit folgendem Inhalt verschickt:

1. Erläuterung, dass eine Evaluation der Studienrichtung stattfindet, und dass im Rahmen der Evaluation Lehrende, nichtwissenschaftliche Bedienstete und Studierende befragt werden.
2. Bitte um die Angabe der zentralen Problembereiche im Studium und im Studienbetrieb
3. Bitte um die Angabe, wie Probleme behoben werden könnten, bzw. wie die Situation verbessert werden könnte.
4. Angabe von Geschlecht, Gruppenzugehörigkeit (Lehrende intern, Lehrende extern, administratives Personal, Studierende) und Institution (Institut, Dekanat, etc.)

Bei der Befragung ist Vertraulichkeit auf drei Ebenen gesichert:

1. Das Zentrum für Evaluation und Controlling ist als unabhängige Stelle zur Amtsverschwiegenheit verpflichtet.
  2. Kann die Beantwortung auch auf postalischem Weg erfolgen, wobei ersucht wird, die Angaben auf Datenträgern zu übermitteln.
  3. Werden Auswertungen nach Personengruppe und/oder Institution nur ausgegeben, wenn die Zahl der Personen für die jeweilige Zelle größer als 5 ist.
- Danach werden die Stärken und die Problembereiche vom Zentrum für Evaluation und Controlling kategorisiert, zusammengefasst und nach Relevanz (Anzahl der Nennungen) geordnet und anschließend nach Gruppenzugehörigkeit und Institution ausgewertet.

## **3 Quantitative Eckdaten**

### **3.1 Ziel**

Die quantitativen Eckdaten stellen ein Indikatorensystem bereit, das

1. durch die Beobachtung der Veränderung über die Zeit hinweg kritische Systemveränderungen frühzeitig erkennen helfen soll,
2. durch den Vergleich der Studienrichtungsdaten mit den entsprechenden Fakultäts- bzw. Universitätswerten eine Einordnung der Studienrichtung innerhalb der Universität ermöglichen soll
3. als Teil des Selbstevaluationsberichts bei externen Evaluationen den GutachterInnen ein erstes Bild der Studienrichtung vermitteln soll und
4. als Managementinformationssystem Daten in einer aggregierten Form der Universitätsleitung zur Verfügung steht.

### **3.2 Vorgehen**

Die Daten werden durch das Zentrum für Evaluation und Controlling erhoben. Hierbei werden die verfügbaren amtlichen Statistiken, die Datenbestände der Zentralstellen und der Dekanate Universität Wien herangezogen. (Einzelne Indikatoren werden erst im Zuge der ersten Evaluierungsphase verfügbar sein)

### **3.3 Indikatoren**

#### **Studierende**

- Erstzugelassene nach Geschlecht und Staatsbürgerschaft (Ö/A) in den letzten Jahren
- Studienanfänger nach Geschlecht und Staatsbürgerschaft (Ö/A) in den letzten Jahren
- Studierende nach Geschlecht und Staatsbürgerschaft (Ö/A) in den letzten Jahren
- Studierende in Vollzeitäquivalente in den letzten Jahren
- Studienabschlüsse nach Geschlecht und Staatsbürgerschaft (Ö/A) in den letzten Jahren
- Drop-Out-Rate (1 - AbsolventInnen(t)/StudienanfängerInnen(t minus durchschnittliche Studiendauer))
- Durchschnittliche Studiendauer nach Geschlecht in den letzten Jahren
- Alter der Studierenden

#### **Lehrende**

- Anzahl der Lehrenden nach Geschlecht, Status gemäß UOG §19 und Institut
- Anzahl der Lehrveranstaltungsstunden nach Geschlecht der Vortragenden, Status gemäß UOG §19 und Institut
- Anzahl der Lehrveranstaltungsstunden nach lit. und Geschlecht der Vortragenden
- Anzahl der Lehrveranstaltungsstunden je StudentIn
- Anzahl der Lehrveranstaltungsstunden je StudentIn (Vollzeitäquivalente)
- Anzahl der Lehrveranstaltungsstunden je AbsolventIn
- Anzahl der AbsolventInnen je Lehrender/m mit venia docendi

#### **Prüfungen**

- Anzahl der Prüfungen
- Durchschnittliche Anzahl der Prüfungen je Lehrender/Lehrendem und Streuung der Prüfungen zwischen den Lehrenden
- Durchschnittliche Anzahl an Prüfungen je Lehrendem nach Geschlecht, Status gemäß UOG §19
- Durchschnittliche Anzahl an Prüfungen je Lehrveranstaltung  
Anzahl und Anteil der Lehrveranstaltungen mit 0 und 0-5 Prüfungen

#### **Studienplan**

- Anzahl der Wochenstunden des Studienplans nach Prüfungsfach und LV-Typ
- Anteil von Lehreinheiten mit immanenten Prüfungscharakter am Studienplan
- Angebotene LV-Stunden nach Prüfungsfach und LV-Typ (Anzahl der Parallelveranstaltungen)

### **Budgetdaten**

- Ausgaben der Studienrichtung nach UT
- Ausgaben je AbsolventIn
- Ausgaben je Studierender/Studierendem
- Ausgaben je Studierendem (Vollzeitäquivalente)

### **Evaluationsdaten der LV-Evaluation**

- Mediane zu den Fragen nach Fragebogentyp (Gesamt)
- Rücklaufquote bei der verpflichtenden LV-Evaluation

## **4 AbsolventInnenfragebogen**

### **4.1 Ziel**

Bei der Befragung der AbsolventInnen soll rückblickend das Studium beurteilt und über die Berufsvorstellungen Auskunft gegeben werden können. Zentrale Fragen bei der retrospektiven Betrachtung des Studiums sind die Ursachen für Studienzeitverzögerungen, die Zufriedenheit mit der Studienorganisation und die Übereinstimmung der Studiengestaltung mit den Zielen der Studienrichtung und dem Leitbild der Universität Wien. Die Ergebnisse der Befragung dienen gegebenenfalls als Grundlage für Änderungen der Studienorganisation, des Studienplans und der Umsetzung des Studienplans. Die berufsbezogenen Fragen sollen ein Bild über Berufsmöglichkeiten und Berufsaussichten sowie selbst wahrgenommene Defizite unmittelbar nach dem Studium geben. Die Auswertungen dieser Fragen sollen der Überarbeitung des Qualifikationsprofils und damit verbunden der Überarbeitung des Studienplans dienen.

### **4.2 Vorgehen**

Der AbsolventInnenfragebogen wird von allen StudienabsolventInnen nach der Diplomprüfung und vor der Sponson ausgefüllt. Der genaue Zeitpunkt muss an die administrativen Gegebenheiten angepasst werden, soll aber Zeitgleich mit der Erhebung der Statistik Austria erfolgen (z.B.: Bei der Abholung der Unterlagen am Prüfungsreferat muss der ausgefüllte Fragebogen abgeholt werden).

Die ausgefüllten Fragebögen werden an das Zentrum für Evaluation und Controlling übermittelt und dort ausgewertet.

### **4.3 Fragebogen**

#### **4.3.1 Universitätsteil**

1. Alter: . . . . .

2. Geschlecht: (männlich/weiblich)

3. Jetzt abgeschlossene Studienrichtung: .....

4. Dauer des jetzt abgeschlossenen Studiums in Semestern: .....

5. In der Folge werden einige Aussagen zum Studium gemacht. Bitte geben Sie an, in wie weit diese Aussagen zutreffen (trifft sehr zu – trifft nicht zu):

- In der Studienzeit soll man eine möglichst breite Bildung erwerben.
- Das Studium sollte gebührenfrei sein
- Man sollte möglichst schnell studieren
- Im Laufe des Studiums sollte man zumindest ein Semester im Ausland studieren
- Man sollte sich während der Studienzeit in der ÖH engagieren
- Ein Studienabschluss ermöglicht höheres Einkommen
- Ein Studienabschluss führt zu höherem Ansehen
- Ein Studienabschluss ermöglicht einen sicheren Arbeitsplatz
- Sonstiges: .....

6. Es gibt zahlreiche Gründe ein Studium zu beginnen. Geben sie bitte bei den folgenden Aussagen an, in wie weit sie ihre Studienmotivation widerspiegeln. (trifft sehr zu – trifft nicht zu)

- Mit einem Studienabschluss hat man bessere Berufschancen
- Mein Berufswunsch lässt sich nur mit einem Studienabschluss realisieren
- Das Interesse am Studienfach
- Ich wollte nach der Matura mein Wissen erweitern / mich weiterbilden
- Wegen des höheren Einkommens
- Wegen des höheren gesellschaftlichen Ansehens
- Weil es der Wunsch meiner Eltern war
- Ich habe nach der Matura nicht gewusst, was ich sonst tun sollte
- Weil meine Freunde auch studieren
- Wegen des StudentInnenlebens
- Sonstiges: .....

7. In welchem Ausmaß waren Sie während des Studiums berufstätig (Durchschnittswert): (0, 1-10, 11-20, 21-30, mehr als 30 Wochenstunden)

8. Haben Sie aufgrund des Qualifikationserwerbs im Studium bereits berufliche Beschäftigung gesucht/gefunden? (ja/nein)

9. Haben Sie konkrete Stellen/Beschäftigungen in Aussicht, für die Ihr Studium Ihnen Qualifikationen vermittelt hat?

• ja: weiter mit Frage 9a

• nein: weiter mit Frage 9b

9a. Geben Sie bitte die genaue Berufsbezeichnung an und die Anzahl der Stellenangebote an (Berufsbezeichnung/Anzahl)

9b. Geben Sie bitte die hierfür ausschlaggebenden Gründe an (Mehrfachantworten möglich)

- Ich möchte wissenschaftlich arbeiten und beginne daher mit einem Doktoratsstudium
- Vor der Stellensuche möchte ich mein zweites Studium abschließen
- Ich wollte erst nach dem Studienabschluss mit der Stellensuche beginnen
- Ich muss noch den Präsenz-/Zivildienst ableisten
- Ich kann wegen meiner Betreuungspflichten derzeit nicht zu arbeiten beginnen

- Mit meinen im Studium erworbenen Qualifikationen konnte ich noch keine entsprechende Beschäftigung finden
- Sonstiges: .....

10. Halten Sie sich für Ihre voraussichtliche Berufslaufbahn ausreichend vorgebildet? (ja – großteils – teilweise – kaum – nein)

11. Wie sind Sie mit folgenden Leistungen der Universität zufrieden? (6-kategoriell von sehr zufrieden bis sehr unzufrieden)

- Studieninformation
- Studienadministration (Inskription, Verwaltung)
- Fächerübergreifende Studieninhalte
- Prüfungs- und Zeugnisverwaltung
- Weitere Serviceleistungen der Universität (z.B.: Öffnungszeiten, Beratung)
- Bereitstellung von IT-Ressourcen
- Betreuung in IT-Fragen
- Angebot und Umfang der Bibliothek
- Serviceleistungen der Bibliothek (Beratung, Hilfe bei Recherche, Entlehnung)

12. Wie sind Sie mit folgenden Leistungen der Studienrichtung zufrieden? (6-kategoriell von sehr zufrieden bis sehr unzufrieden)

- Studieninformation
- Studienadministration (Verwaltung)
- Studieninhalte
- Betreuung während des Studiums durch die Lehrenden
- Bereitstellung von Studienmaterial
- Prüfungs- und Zeugnisverwaltung
- Weitere Serviceleistungen der Institute (z.B.: Öffnungszeiten, Beratung)
- Bereitstellung von IT-Ressourcen
- Betreuung in IT-Fragen
- Angebot und Umfang der Bibliotheken
- Serviceleistungen der Bibliotheken (Beratung, Hilfe bei Recherche, Entlehnung)

13. Wenn Sie länger als die Mindeststudiendauer für den Studienabschluss benötigt haben, lag dies eher an Ihren persönlichen Lebensumständen oder der Universität?

Universität  pers. Lebensumstände  
 13a: Die folgen  den Aussagen betreffen mögliche Ursachen, die zu Studienzeitverzögerungen führen können. Geben Sie bitte an, wie weit diese Aussagen auf ihr Studium zutrafen (trifft sehr zu – trifft nicht zu)

- Die Stoffmenge des Studiums konnte ich in der Regelstudienzeit nicht leisten
- Ich bin mit falschen Voraussetzungen/zu geringen Vorkenntnissen an mein Studium herangegangen.
- Lange Wartezeiten auf Prüfungstermine
- Ich bin in verpflichtende Lehrveranstaltungen mit TeilnehmerInnenbeschränkung nicht hineingekommen
- Die Betreuung durch die Universität(-sbediensteten) war unzureichend
- Die Organisation des Studium führt automatisch zu Verzögerungen
- Ich musste neben dem Studium arbeiten
- Ich hatte während des Studiums Betreuungspflichten

- Ich wollte nicht möglichst schnell studieren, sondern mir eine umfassende Bildung an der Universität aneignen
- Ich habe sehr lange benötigt, um mich im Studium zurechtzufinden
- Ich wollte das „StudentInnenleben“ genießen
- Sonstiges: . . . . .

14. Das Leitbild und die Satzung der Universität sehen zahlreiche Grundsätze und Ziele für die Studien vor. In wie weit werden diese Grundsätze und Ziele Ihrer Ansicht nach realisiert? (6-kategorial: Das Ziel ist „umfassend realisiert“ – „nicht realisiert“)

- Die Studierenden werden zu mündigen, kritikfähigen und ethisch bewussten Menschen gebildet
- Eigenständige Leistungen der Studierenden werden anerkannt und gefördert
- Andere Meinungen und Positionen werden respektiert
- Die Gleichbehandlung von Frauen und Männern in den Studien ist realisiert
- Studierende werden unabhängig ihrer religiösen, sozialen und ethnischen Herkunft gefördert
- Behinderte Studierende werden integriert
- Kinderbetreuung und Berufstätigkeit sind mit dem Studium vereinbar
- Ökologisches Bewusstsein wird gefördert
- Frauen- und Geschlechterforschung wird in der Lehre gefördert und integriert
- Die Vielfalt von Disziplinen und Fächern ist gesichert
- Das wissenschaftliche Interesse der Studierenden wird gefördert
- Die Studierenden werden zur Teilnahme an Forschungsvorhaben angeregt
- Die Studierenden werden von den Lehrenden initiativ beraten und gefördert
- Die akademische Mobilität der Studierenden wird gefördert (z.B.: Austauschprogramme)
- Die didaktische Qualität und die kritische Selbstreflexion der Lehrenden wird weiterentwickelt
- Den Studierenden wird ein großer Freiraum zur Gestaltung des Studiums eingeräumt
- Auf die spätere Berufswirklichkeit wird in den Studien besonders Bedacht genommen

15. Werden Sie ein Doktoratsstudium an das Diplomstudium anschließen? (ja / nein)

16. Haben Sie Interesse an den Weiterbildungsangeboten der Universität Wien? (ja/nein)

a. Wenn ja, welche: . . . . .

b. Wenn nein, warum nicht: . . . . .

17. Was könnte an der Universität verbessert werden?

#### **4.3.2 studienrichtungsspezifischer Teil**

Der Studienrichtungsspezifische Teil des AbsolventInnenfragebogens wird inhaltlich von der Studienkommission erstellt.

Jedenfalls sollen Fragen zu den Themenbereichen „Ziele des Studiums“ und „Qualifikationsprofil“ erstellt werden. Alle weiteren Fragenbereiche sind optional und sollen auf die spezifische Situation in der jeweiligen Studienrichtung eingehen (z.B.: Erwerb von Methodenkenntnissen, einschlägige Berufserfahrung während des Studiums, welche Qualifikationen sollten im Studium verstärkt berücksichtigt werden, welche Inhalte sollen weniger/intensiver behandelt werden).

Das genaue Procedere der Erstellung sieht wie folgt aus:

- Die/der Studienkommissionsvorsitzende übermittelt nach Befassung der Studienkommission Vorschläge für Fragen an das Zentrum für Evaluation und Controlling.
- Das Zentrum für Evaluation und Controlling überarbeitet die Fragen redaktionell unter Berücksichtigung sozialwissenschaftlicher Kriterien.
- Die Studienkommission beschließt die Fragen.
- Das Zentrum für Evaluation und Controlling erstellt die Fragebögen.

## Anhang

Formularvorschlag für die Frage 3 des Fragebogens für die Studienkommission

### a) Wissen

Was sollte sie/er <u>wissen</u> ?	Warum sollte sie/er es <u>wissen</u> ?	Umsetzung

### b) Können

Was sollte sie/er <u>können</u> ?	Warum sollte sie/er es <u>können</u> ?	Umsetzung

### c) soft skills

Welche „soft skills“ sollte sie/er erworben haben?	Warum sollte sie/er diese „soft skills“ erworben haben?	Umsetzung

Der Vorsitzende des Senates:  
Hoyer